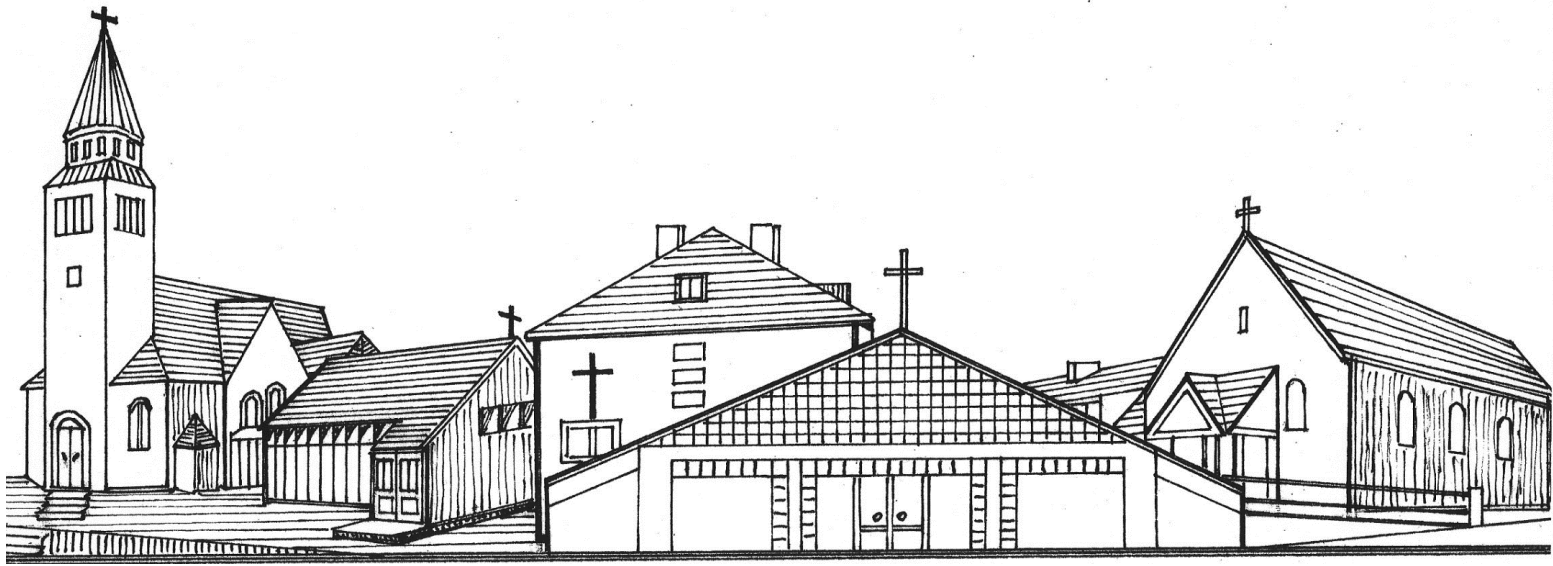


Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

November / Dezember 2020



„St. Johannes“
Döbeln

„Heilig Kreuz“
Roßwein

„Don Bosco“
Leisnig

„St. Raphael“
Colditz

„St. Paulus“
Waldheim

Foto: picture alliance/dpa-Zentralbild/Arno Burgi



**Wo die Lichter des Glaubens
im Herzen brennen,
da brennt auch das Licht der Liebe
zu denen allen,
die uns anvertraut sind.**

Friedrich von Bodelschwingh

GEISTLICHER IMPULS

Liebe Gemeinden unserer Pfarrei St. Paulus,

ein wichtiger Termin steht uns im November vor Augen: **die Wahlen der neuen Ortskirchenräte und des neuen Kirchenvorstandes** in unserer Pfarrei. Hierzu erfahren Sie alle wichtigen Dinge in den Vermeldungen. Wichtig wäre jedoch zu sagen, dass es auch die Möglichkeit zur *Briefwahl* gibt. Hier müssten die Wahlunterlagen ab 20. Oktober im Pfarrbüro angefordert und bis 15. November wieder zugestellt werden.

Wem es möglich ist, der sollte am 14. / 15. November an der Wahl vor oder nach dem Besuch der Sonntagsmesse teilnehmen. Die Kandidaten, welche auf der Wählerliste erscheinen werden, hängen bereits in den Kirchen aus.

An dieser Stelle sei auch schon ein *herzlicher Dank* allen ausgesprochen, die als Wahlausschuß oder -helfer Zeit und Energie verfügbar gemacht haben, um ein geordnetes Verfahren zu ermöglichen.

Mit großen Schritten nähern wir uns auch schon wieder der **Advents- und Weihnachtszeit**. Für diese so wichtige Zeit im christlichen Jahreskreis möchte ich Ihnen allen Gottes Segen wünschen und erbitten, gerade in dieser Zeit allgemeiner Verunsicherung, welche die Coronapandemie mit sich gebracht hat.

Bleiben wir stets zuversichtlich, dass uns Gottes Beistand nie verlässt! „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ heißt es im Johannesevangelium (1,14). Es ist die etwas abstrakte Beschreibung der Menschwerdung Gottes. Dass Gott Mensch wurde bedeutet, dass er es mit uns ernst meint. Er teilt unser Schicksal – auch das des Leidens – und erweist sich als der wahrhaft menschenfreundliche und barmherzige Gott und Vater aller Menschen.

Wie oft wird Gott von Menschen abgelehnt, verkannt, mißachtet oder gar verspottet. Wie wenig wird doch bedacht, dass sein Wesen Liebe und Barmherzigkeit ist, aber auch Gerechtigkeit; denn echte Liebe braucht und kennt auch Grenzen, die eingehalten werden müssen.

Die schwierige Zeit, die wir gerade erleben, zeigt uns die Grenzen menschlicher Machbarkeit und ist ein dringender Aufruf zum Gebet und einer neuen Besinnung, dass wir als Geschöpfe immer auf den Schöpfer verwiesen bleiben.

Wie sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er sogar seinen Sohn für uns hingegeben hat (vgl. Joh 3,16)! - Er kam in sein Eigentum, doch die Seinen nahmen ihn nicht auf (vgl. Joh 1,11). - Bedenken wir diese Worte in dieser Zeit. Dabei dürfen und müssen wir auf Maria schauen. Sie hat den Willen Gottes angenommen, ihr Leben ihm ganz unterstellt. Und wenn wir sie als Mutter der Kirche und Vorbild, ja Urbild des Glaubens verehren, dann ist auch sehr klar gesagt, welche Aufgabe Kirche und jeder von uns hat. Maria gebar Jesus in unglaublicher Armut, sie musste auf die Flucht gehen, sie musste ihre Lebenspläne mit Josef fallen lassen.

GEISTLICHER IMPULS

- Und doch war sie die wohl glücklichste Frau auf dieser Welt, weil sie den bei sich wusste, der alles vermag, der der Urheber und Vollender allen Lebens ist. - Auch wir wollen ihn wieder neu finden in dieser Advents- und Weihnachtszeit und ihm in unseren Herzen, in unseren Familien, in unseren Gemeinden eine Wohnung bereiten.

Komm, heiliger Geist und erfülle uns mit einer neuen Sehnsucht nach ihm, der das Licht der Welt ist, das alle Dunkelheit hell macht. Amen.

*Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer Andreas Jaster*



Bild: Pfarrbriefservice.de

Gebetszeit

Foto: Peter Kane

DASS DU NIEMANDEN VERGISST –
IN DIESE HOFFNUNG HINEIN
KANN ICH DIE MENSCHEN LOSLASSEN,
DIE STERBEN.
DASS BEI DIR ALLE GEBORGEN SIND –
IN DIESE HOFFNUNG HINEIN
MÖCHTE ICH EINST
SELBST STERBEN.
DIESE HOFFNUNG IST
NICHT IMMER EINFACH,
OFT VERLETZLICH,
MANCHMAL KLEIN.
STÄRKE DU MICH
SCHON JETZT
UND IN DER STUNDE
DES STERBENS.



GEMEINDELEBEN

„Lasset die Kinder zu mir kommen!“
Bereits eine Woche vor Schulbeginn, am 23.8.2020 konnten in Colditz im Rahmen eines Gottesdienstes drei Kinder in den Kreis der Schulkinder aufgenommen und alle Kinder gesegnet werden.

Am 20.9. konnten wir endlich die für den Mai geplante Erstkommunionfeier von vier Kindern aus Hartha und Colditz durchführen. Da wir damit rechnen mussten, dass in der katholischen Kirche in Colditz die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können, waren wir in der evangelischen Kirche zu Gast.



Der feierliche Gottesdienst wurde von unserer Kirchenband gestaltet. Für die Kinder und ihre Angehörigen war es ein sehr schöner Tag.



Zum Kirchweih- und Patronatsfest, das auch Erntedankfest ist am 27.9.2020 konnten drei der vier Erstkommunionkinder zum ersten Mal ministrieren. Wir freuen uns über unsere neuen Ministranten und wünschen allen Kindern die Freude am Glauben.



TERMINE

ALLERHEILIGEN

1. November 2020

Allerheiligen

Lesejahr A

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:

Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

Sonntag, 1. November 2020

Allerheiligen

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln 9:30

Heilige Messe

10:30

Heilige Messe

15:00

Gräbersegnung auf dem Niederfriedhof

Waldheim 8:30

Heilige Messe

14:00

Andacht zu Allerseelen auf den Friedhof in Waldheim

Colditz 10:15

Heilige Messe, danach Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof in Colditz

Montag, 9. November 2020

Allerseelen

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

Döbeln 18:00

Allerseelenmesse

Colditz 18:00

Allerseelenmesse

Dienstag, 3. November 2020

Hubert, Bischof von Lüttich (727)

Hartha

keine Heilige Messe

Colditz 18:30

Chorprobe

Mittwoch, 4. November 2020

Karl Borromäus, Bischof von Mailand (1584)

Döbeln 8:45

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

9:00

Heilige Messe

Colditz 8:30

Morgenandacht

Donnerstag, 5. November 2020

Colditz

keine Heilige Messe

Freitag, 6. November 2020

Leonhard, Einsiedler von Limoges (6. Jh.)

Leisnig

keine Heilige Messe

Waldheim

keine Heilige Messe

Samstag, 7. November 2020

Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (739)

Roßwein / Etzdorf 15:00

Heilige Messe und Gräbersegnung (evang. Kirche Etzdorf)

Leisnig 17:00

Heilige Messe (VAM)

Colditz 9:00 - 11:00

Kindervormittag

TERMINE

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. November 2020

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit 6,12-16

2. Lesung:

1. Thessalonicher 4,13-18

Evangelium:

Matthäus 25,1-13



Ulrich Loose

» Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die Törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die Klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. «

Sonntag, 8. November 2020		32. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde
Döbeln	9:30	Heilige Messe
	10:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Kinder- und familiengottesdienst, danach Männervormittag
Montag, 9. November 2020		Weihe der Lateranbasilika
Dienstag, 10. November 2020		Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer (461)
Döbeln	19:00	Erwachsenenministranten
Hartha	8:30	Heilige Messe, danach Krankenkommunion in Waldheim
Colditz	18:30	Chorprobe
Mittwoch, 11. November 2020		Martin, Bischof von Tours (397)
Döbeln		keine Heilige Messe
	19:30	Liturgiekreis
Leisnig	17:00	St. Martinsfeier Beginn in der ev. Nikolaikirche mit dem Zug zur kath. Kirche
Colditz	8:30	Morgenandacht
Donnerstag, 12. November 2020		Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrußland, Märtyrer (1623)
Roßwein	9:30	Heilige Messe im Seniorenheim
Colditz		Krankenkommunion
	17:30	Rosenkranzgebet
	18:00	Heilige Messe
Freitag, 13. November 2020		
Leisnig	14:00	Heilige Messe, danach Seniorennachmittag
Waldheim	18:30	Heilige Messe
Samstag, 14. November 2020		
Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM) - WAHLSONNTAG
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM) - WAHLSONNTAG
Colditz	9:00 - 11:00	Erstkommunionvorbereitung

TERMINE

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. November 2020

33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sprüche
31,10-13.19-20.30-31

2. Lesung: 1 Thess 5,1-6

Evangelium:
Matthäus 25,14-30



Ulrich Loose

» Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. «

Sonntag, 15. November 2020		33. Sonntag im Jahreskreis
		Kollekte für das Bonifatiuswerk
Döbeln	9:30	Heilige Messe - WAHLSONNTAG
	10:30	Heilige Messe - WAHLSOMNTAG
Waldheim	8:30	Heilige Messe - WAHLSONNTAG, danach Gemeindefrühstück
Colditz	10:15	Heilige Messe - WAHLSONNTAG
Montag, 16. November 2020		Margareta, Königin von Schottland (1039)
Dienstag, 17. November 2020		Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin (1302)
Hartha	8:30	Heilige Messe, danach Krankenkommunion in Hartha
Colditz	18:30	Chorprobe
Mittwoch, 18. November 2020		Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom
		Buß- und Betttag
Döbeln	10:30	ökumenischer Gottesdienst in der Nikolaikirche
Leisnig	10:00	ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche in Leisnig
Colditz	8:30	Morgenandacht
Donnerstag, 19. November 2020		Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)
Colditz	17:30	Rosenkranzgebet
	18:00	Heilige Messe
Freitag, 20. November 2020		
Döbeln	17:00	Eucharistische Anbetung
Leisnig	9:00	Heilige Messe
Waldheim	18:30	Heilige Messe
Samstag, 21. November 2020		Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM)

TERMINE

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

22. November 2020

Christkönigssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Ezechiel 34,11-12.15-17a

2. Lesung: 1 Kor 15,20-26.28

Evangelium:

Matthäus 25,31-46



Ulrich Loose

» Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. «

Sonntag, 22. November 2020

Christkönigssonntag - Letzter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	9:30	Heilige Messe
	10:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:10	Heilige Messe

Montag, 23. November 2020

Klemens I., Papst, Märtyrer (101)

Dienstag, 24. November 2020

Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Vietnam (17.-19. Jh.)

Hartha	8:30	Heilige Messe
Colditz	18:30	Chorprobe

Mittwoch, 25. November 2020

Katharina von Alexandrien, Märtyrin (4. Jh.)

Döbeln	8:45	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	9:00	Heilige Messe
Colditz	8:30	Morgenandacht
	10:00	Andacht im Seniorenheim
	16:00	Krippenspielprobe (Vermeldungen beachten)

Donnerstag, 26. November 2020

Konrad (975) und Gebhard (995), Bischöfe von Konstanz

Roßwein	9:30	Heilige Messe im Seniorenheim
Colditz	17:30	Rosenkranzgebet
	18:00	Heilige Messe

Freitag, 27. November 2020

Leisnig	9:00	Heilige Messe
Waldheim	18:30	Heilige Messe

Samstag, 28. November 2020

Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM)
Hartha	9:00	ökumenischer Gottesdienst

TERMINE

1. ADVENTSSONNTAG

29. November 2020

1. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja
63,16b-17.19b; 64,3-7

2. Lesung: 1. Korinther 1,3-9

Evangelium:
Markus 13,33-37



Ulrich Loose

» Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. Seid also wachsam! «

Sonntag, 29. November 2020

Erster Adventssonntag

Kollekte für die Aufgaben der Caritas

Döbeln

9:30

Heilige Messe

10:30

Heilige Messe

16:30

Rosenkranzandacht

Waldheim

8:30

Heilige Messe

Colditz

10:15

Heilige Messe

16:00

geistliche Advents- und Weihnachtsmusik in
Seelingstädt im Rittersaal

Montag, 30. November 2020

Andreas, Apostel



Heilige und wir

Am 1. November stehen die Heiligen im Mittelpunkt. „Allerheiligen“ heißt der Feiertag in der katholischen Kirche, den es seit rund 1.300 Jahren gibt. Auch die evangelische Kirche kennt ihn, bei ihr heißt der Tag „Gedenktag der Heiligen“. Heilige sind also nicht nur eine katholische Sache, auch wenn in der katholischen Kirche die Heiligen eine größere Rolle spielen als in der evangelischen Kirche.

Was sind nun Heilige? Spontan würden wahrscheinlich ganz viele Menschen sagen: Heilige, das sind ganz besonders fromme Menschen, die nie etwas falsch

gemacht haben. Das ist natürlich Unsinn, denn alle Menschen machen Fehler. Auch die, die wir heute als heilig bezeichnen, haben in ihrem Leben Fehler gemacht. Was also sind nun Heilige?

Im Neuen Testament, in den Briefen des Apostels Paulus, sind alle, die an Christus glauben, Heilige – dann wären wir das auch. Das ist ein schöner Gedanke. Wir sind Heilige, wenn wir an Christus glauben und versuchen, nach seinem Willen zu leben. Heißt: Wenn wir lieben. Gott und die Menschen.

Wenn wir es versuchen – mit allen Fehlern. Denn Heilige sind nicht fehlerlos. Wir sind Heilige, auch wenn von uns keine Statuen aufgestellt werden. Plätze wären noch frei.





Gibt es ein Zu-spät?

Die Redensart, dass es „Fünf vor Zwölf“ ist, ist allgemein bekannt. Gemeint ist, dass es jetzt allerhöchste Zeit wird, etwas zu erledigen, bevor es zu spät ist. Denn es kann ja auch „Fünf nach Zwölf“ sein, zu spät. Kann es auch bei Gott ein Zu-spät geben?

Im Matthäusevangelium (Kapitel 25, Verse 1 bis 13) steht das Gleichnis von den fünf klugen und den fünf törichten Jungfrauen, das eine eindeutige Antwort gibt: Ja, es gibt ein Zu-spät bei Gott. Als der Bräutigam (als Bild für Gott) zur Feier (als Bild für das ewige Leben) kommt, sind die fünf törichten Frauen noch unterwegs, um Öl für ihre Lampen (als Bild für den Glauben) zu kaufen. Als sie später zum Festsaal kommen, werden sie nicht mehr hineingelassen, sie sind zu spät.

Ein bitteres Gleichnis; so bitter, dass es zum Beispiel der griechische Autor Nikos Kazantzakis in seinem Roman „Die letzte Versuchung“ umgeschrieben hat:

Er unterbricht die Erzählung an der Stelle, an der die törichten Jungfrauen, vor verschlossener Tür stehen: „Was würdest du

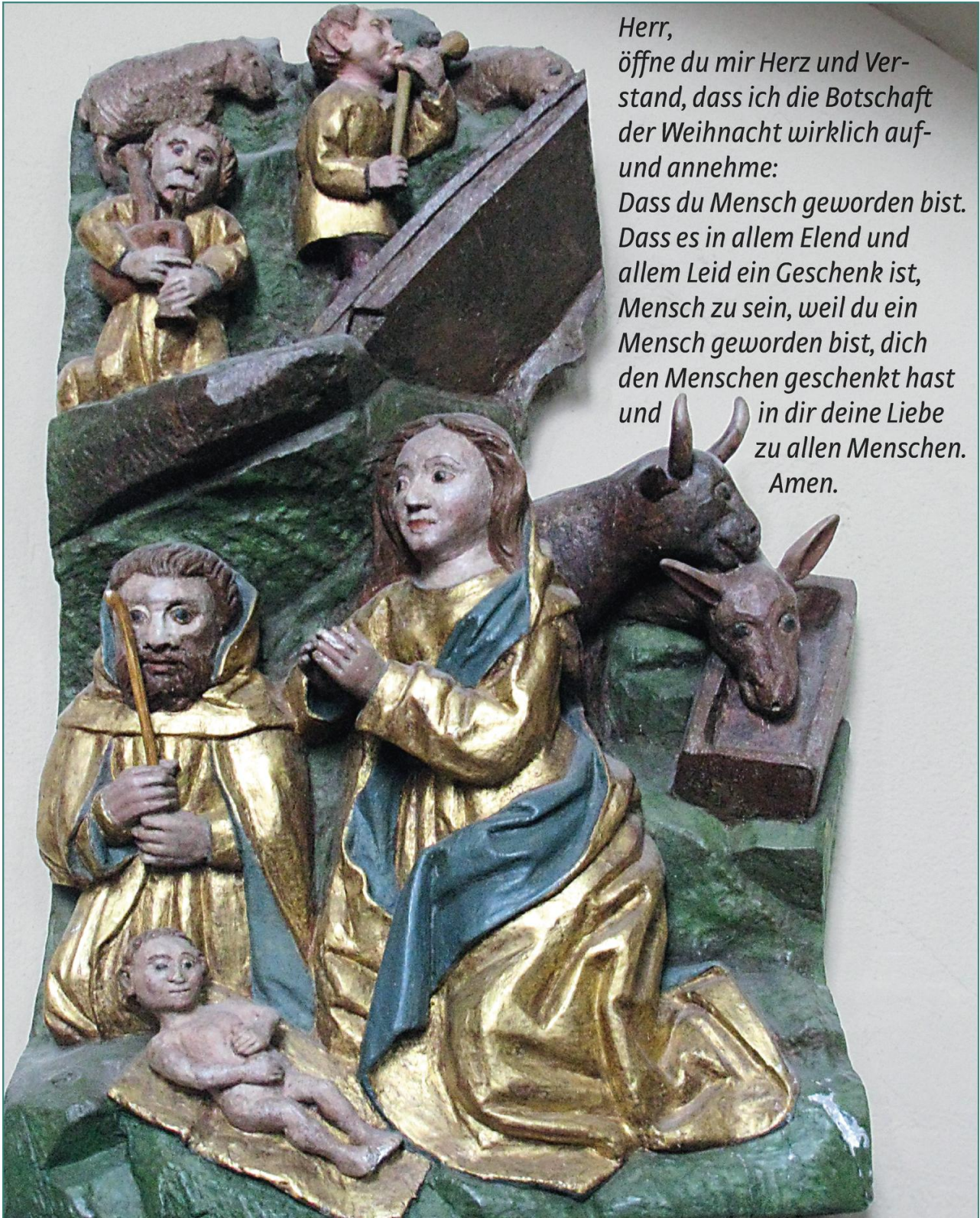
tun, wenn du der Bräutigam wärst, Nathanael?“, fragt Jesus den Gastgeber. „Ich würde öffnen ...“, sagt er leise (...). „Recht getan, Nathanael“, sagte Jesus froh und streckte seine Hand aus, als ob er ihn segnete. „In dieser Stunde bist du lebendigen Leibes ins Paradies eingegangen.“

Trotzdem bleibt das Gleichnis natürlich so stehen, wie es Jesus erzählt hat. Vielleicht gibt es ein Zu-spät, aber ich glaube dennoch daran, dass es für jeden Menschen genug Zeit gibt, umzukehren, zu glauben. Auch für die, die sich aus welchen Gründen auch immer Zeit lassen.



Gebetszeit

Foto: Michael Tillmann



Herr,
öffne du mir Herz und Ver-
stand, dass ich die Botschaft
der Weihnacht wirklich auf-
und annehme:
Dass du Mensch geworden bist.
Dass es in allem Elend und
allem Leid ein Geschenk ist,
Mensch zu sein, weil du ein
Mensch geworden bist, dich
den Menschen geschenkt hast
und in dir deine Liebe
zu allen Menschen.
Amen.

TERMINE

Dienstag, 1. Dezember 2020		
Döbeln	6:00	Rorateandacht, danach Frühstück
Hartha	8:30	Heilige Messe, danach Krankenkommunion in Waldheim
Colditz	18:30	Chorprobe
Mittwoch, 2. Dezember 2020		
Döbeln	8:45	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	9:00	Heilige Messe
Colditz	8:30	Morgenandacht
	16:00	Krippenspielprobe (Vermeldungen beachten)
Donnerstag, 3. Dezember 2020		
Colditz		Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien (1552)
	17:30	Krankenkommunion
	18:00	Rosenkranzgebet
		Heilige Messe
Freitag, 4. Dezember 2020		
Leisnig	9:00	Barbara, Märtyrin in Nikomedien (306)
Waldheim		Heilige Messe
		keine Heilige Messe
Samstag, 5. Dezember 2020		
Roßwein	16:30	Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (1075)
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM)
Waldheim	7:00	Heilige Messe (VAM)
		Roratemesse

2. ADVENTSSONNTAG

6. Dezember 2020

2. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 40,1-5.9-11

2. Lesung: 2. Petrus 3,8-14

Evangelium: Markus 1,1-8



Ulrich Loose

» So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. «

Sonntag, 6. Dezember 2020		
Zweiter Adventssonntag		
Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde		
Döbeln	9:30	Heilige Messe
	10:30	Heilige Messe
Waldheim	14:00	Heilige Messe, danach Adventsnachmittag
Colditz	10:15	Heilige Messe
Montag, 7. Dezember 2020		
Leisnig	17:00	Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer (397)
		Montagsandacht in der Nikolaikirche

TERMINE

Dienstag, 8. Dezember 2020	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
Döbeln 6:00	Roratemesse, danach Frühstück
Hartha 8:30	Heilige Messe, danach Krankenkommunion in Hartha
Colditz 18:30	Chorprobe
Mittwoch, 9. Dezember 2020	
Döbeln 9:15	Rosenkranzgebet
9:30	Heilige Messe im Rahmen des Einkehrtages der Dekanatspastoralkonferenz
Colditz 8:30	Morgenandacht
16:00	Krippenspielprobe (Vermeldungen beachten)
Donnerstag, 10. Dezember 2020	
Colditz 14:00	Heilige Messe, danach Seniorenadventsnachmittag
Freitag, 11. Dezember 2020	Damasus I., Papst (384)
Leisnig 9:00	Heilige Messe
Waldheim 18:30	Heilige Messe
Samstag, 12. Dezember 2020	Unsere Liebe Frau in Guadalupe
Roßwein 16:30	Heilige Messe (VAM)
Leisnig 17:00	Heilige Messe (VAM)
Colditz 7:00	Roratemesse

3. ADVENTSSONNTAG

13. Dezember 2020

3. Adventssonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

Jesaja 61,1-2a.10-11

2. Lesung:

1. Thessalonicher 5,16-24

Evangelium:

Johannes 1,6-8.19-28



Ulrich Loose

» Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du? Er bekannte und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Christus. Sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. «

Sonntag, 13. Dezember 2020	Dritter Adventssonntag
	Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde
Döbeln 9:30	Heilige Messe
10:30	Heilige Messe
Waldheim 8:30	Heilige Messe
Colditz 10:15	Heilige Messe
Montag, 14. Dezember 2020	Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1591)

TERMINE

Dienstag, 15. Dezember 2020

Döbeln	6:00	Roratemesse, danach Frühstück
Hartha	8:30	Heilige Messe
Colditz	18:30	Chorprobe

Mittwoch, 16. Dezember 2020

Döbeln	8:45	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	9:00	Heilige Messe
Colditz	8:30	Morgenandacht
	16:00	Krippenspielprobe (Vermeldungen beachten)

Donnerstag, 17. Dezember 2020

Colditz	17:30	Rosenkranzgebet
	18:00	Heilige Messe

Freitag, 18. Dezember 2020

Döbeln	17:00	Eucharistische Anbetung
Leisnig	9:00	Heilige Messe
Waldheim		keine Heilige Messe

Samstag, 19. Dezember 2020

Roßwein	16:30	Heilige Messe (VAM)
Leisnig	17:00	Heilige Messe (VAM)
Waldheim	7:00	Roratemesse

4. ADVENTSSONNTAG

20. Dezember 2020

4. Adventssonntag
Lesejahr B

1. Lesung: 2. Samuel
7,1-5.8b-12.14a.16

2. Lesung: Römer 16,25-27

Evangelium: Lukas 1,26-38



Ulrich Loose

» In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. «

Sonntag, 20. Dezember 2020

Vierter Adventssonntag

Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde

Döbeln	9:30	Heilige Messe
	10:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe

Dienstag, 22. Dezember 2020

Hartha	8:30	Heilige Messe
Colditz	18:30	Chorprobe

TERMINE

Donnerstag, 24. Dezember 2020 Heilig Abend Kollekte für ADVENIDAT

Döbeln	16:30	Christnacht
	21:00	Christnacht
Leisnig	17:00	Christnacht mit Krippenspiel
Colditz	15:00	Krippenmusical der Kinder – Kinder bauen die Krippe auf
	21:00	Christnacht
Waldheim	18:00	Christnacht

WEIHNACHTEN

25. Dezember 2020

Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 52,7-10

2. Lesung: Hebräer 1,1-6

Evangelium:
Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. «

Freitag, 25. Dezember 2020 Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Roßwein	10:00	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe
Waldheim	18:00	Heilige Messe

Samstag, 26. Dezember 2020 Stephanus, erster Märtyrer der Kirche - Zweiter Weihnachtstag

Döbeln	9:30	Heilige Messe
	10:30	Heilige Messe
Leisnig	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe mit Krippenmusical

Andrea Naumann

Die heilige Familie ist ein helles Licht. Nicht weil sie besonders fromm gewesen ist, sondern weil sie Familie ist mit Gott. In der heiligen Familie strahlt das Licht aus der Krippe in Bethlehem. Deshalb können wir uns an ihr orientieren.



TERMINE

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

27. Dezember 2020

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14

2. Lesung: Kolosser 3,12-21

Evangelium: Lukas 2,22-40



Ulrich Loose

» Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. «

Sonntag, 27. Dezember 2020		Fest der Heiligen Familie Kollekte für die Aufgaben der Gemeinde
Döbeln	9:30	Heilige Messe
	10:30	Heilige Messe
Waldheim	8:30	Heilige Messe
Colditz	10:15	Heilige Messe
Montag, 28. Dezember 2020		Unschuldige Kinder
Dienstag, 29. Dezember 2020		
Hartha	8:30	Heilige Messe
Mittwoch, 30. Dezember 2020		
Döbeln	8:45	Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
	9:00	Heilige Messe
Donnerstag, 31. Dezember 2020		Silvester I., Papst (335)
Roßwein	16:30	Neujahrsmesse (VAM)
Colditz	16:00	Jahresschlussandacht
Freitag, 1. Januar 2021		Neujahr Namengebung des Herrn, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Kollekte für die Kirche in Afrika
Döbeln	10:30	Neujahrsmesse
Leisnig	9:30	Heilige Messe
Colditz	11:00	Heilige Messe
Waldheim	18:30	Heilige Messe, danach Neujahrsempfang

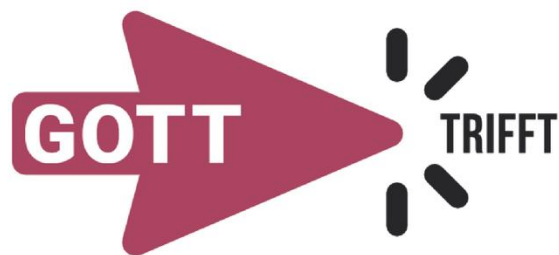
VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Leisnig - Waldheim - Colditz

Bitte für den Gottesdienst zuvor in die ausgelegte Liste eintragen oder telefonisch anmelden für Terminübersicht Leisnig: 034321/696386; für Waldheim: Frau Sachse 034327/92180; für Colditz: Frau Mäder 034381/40344

Döbeln - Roßwein

Termine für Kreise oder Gottesdienste im APH u.a.m. bitte den Vermeldungen entnehmen auf Grund der immer noch besonderen Gegebenheiten der Coronapandemie.



Gott trifft **Maria**

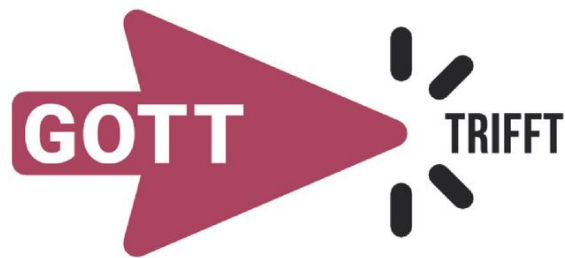
Es ist vielleicht eine der folgenreichsten Begegnungen der Menschheitsgeschichte: Gott trifft in der Person des Erzengels Gabriel auf die junge Frau Maria in dem kleinen Dörfchen Nazareth. Eine ganz und gar unvorstellbare Begegnung: der große Gott und die unscheinbare Frau, nach heutigen Maßstäben ein Nobody, in einem „Kaff“, das außerhalb Israels niemand auf der

Landkarte hatte. Doch Gottes Maßstäbe sind andere. Eine Begegnung mit Folgen: Gott verkündet Maria durch den Mund des Engels ihre Schwangerschaft und die Geburt seines Sohnes. Eine Ankündigung, die Marias Leben komplett verändert, doch sie stimmt zu und wird so zu einem Teil der Heilsgeschichte. Eine interessante Gedankenspielerei: Was wäre gewesen, wenn Maria sich diese

Aufgabe nicht zugetraut hätte? Wie hätte ich reagiert? Beziehungsweise – und jetzt mehr als eine Gedankenspielerei: Wie reagiere ich, wenn Gott mich in seinen Dienst ruft. Das muss und wird oft nicht so drastisch und lebensverändernd sein wie bei Maria, doch wie reagiere ich? Ein spannender, ein ermutigender, aber auch ein wenig einschüchternder Gedanke: Auch ich kann ein Teil der Heilsgeschichte sein – und du auch.

Auch wenn die Evangelien nichts mehr darüber berichten, bin ich mir sicher, dass sich Maria und Gott noch oft begegnet sind: im Gebet – und natürlich in der Beziehung von Mutter und Sohn.





Gott trifft Jesus

Nach dem christlichen Glauben an den dreifaltigen Gott: den einen Gott in Gottvater, Sohn und Heiligem Geist, kann die Formulierung „Gott trifft Jesus“ missverständlich sein. Gott selbst wird ja zu Weihnachten in Jesus Christus Mensch. Das ist für Menschen nicht zu verstehen, deshalb erzählen die Evangelien an mehreren Stellen, dass Gott selbst Jesus als

seinen Sohn anerkennt. Zum Beispiel bei der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer am Jordan. Aus einer Wolke spricht Gott: Das ist mein geliebter Sohn. Oder auf dem Berg der Verklärung. Wieder heißt es dort: Das ist mein geliebter Sohn. Und dann: Auf ihn sollt ihr hören. Wenn wir auf Jesus hören, dann hören wir auf Gott. Jesus betonte immer wieder die Einheit

von ihm mit dem Vater. Gott trifft Jesus, das heißt für uns: In Jesus treffen wir Gott.

Das wusste schon der zwölfjährige Jesus. Vielleicht kennt ihr die Geschichte: Jesus pilgert mit seinen Eltern Maria und Josef nach Jerusalem, weil dort der Tempel steht. Als die Eltern wieder nach Hause aufbrechen, bleibt Jesus in Jerusalem. Die Eltern suchen ihn voller Sorge und als sie ihn im Tempel finden, machen sie Jesus Vorwürfe. Jesus scheint das nicht zu verstehen und antwortet: Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein möchte. Der Tempel – heute würden wir sagen: die Kirche – Treffpunkt mit Gott. Bis heute. Wie auch das Gebet. Immer wieder betet Jesus zum Vater und er lehrte uns das Vaterunser.



AN DACHT

Foto: Peter Kane

Über den Advent und das Warten

Warten muss klar begrenzt sein. Wie bei der Ampel auf dem Foto: 17 Sekunden bis zur Grünphase für die Fußgänger. Auf die Sekunde genau wird ausgesagt, wie lange die Wartezeit dauert. Und auch bei Ampeln, die mir diese Information nicht geben, kann ich darauf vertrauen, dass ich auf die Grünphase nicht zu lange warten muss. Zu warten, ohne zu wissen, dass mein Warten ein überschaubares Ende hat, wird in der Regel als unerträglich empfunden.

Ähnlich ist es im Advent. Ein Adventskalender hat 24 Türchen. Advent zu beginnen, ohne genau zu wissen, nach wie vielen Tagen – in diesem Jahr sind es 26 – Weihnachten ist: nicht vorstellbar. Der Wert des Advents liegt auch darin, dass er ein Ende hat und dass er mit dem großen Fest gekrönt wird.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn wir leben als Christen immer auch in einem anderen Advent. Die Lesungstexte der Sonntage sprechen zum Teil davon: Wir leben in der Erwartung der Wiederkunft des Herrn. Oder sollen es zumindest. Denn vielen – auch gläubigen – Menschen fällt es schwer. Zunächst weil dieses Warten kein klar definiertes Ende hat. Niemand weiß den Tag noch



die Stunde außer Gott. Die Naherwartung der ersten Christen hatte sich nicht erfüllt – und dann verschwand die Erwartung auf die Wiederkunft immer mehr. Und änderte sich. Aus der freudigen Erwartung auf die Erlösung wurde mehr und mehr ein banges Warten auf das Gericht. Leider.

Ich möchte einladen zu einem Advent, in dem wir wieder auf die Wiederkunft Jesu vertrauen und sie erwarten als ein Fest. Dann ist es auch nicht so wichtig, dass wir nicht einmal erahnen können, wann es so weit ist.



In der Heiligen Nacht geschehen mindestens drei Wunder. Das Größte, das der Geburt. Gott wird Mensch in einem Baby, wehrlos, hilfsbedürftig, Kind einfacher Eltern. Das Zweite, das, wie die Menschen davon erfahren: der Engel des Herrn und ein großes himmlisches Heer. Das Dritte, wie die Menschen darauf reagieren. Verkündigung – und was dann?

Die Hirten hätten auch ganz anders reagieren können: Panisch und voller Angst zum Beispiel. Flüchten. Oder desinteressiert. Weil die Arbeit mit den Schafen und die Aufgabe, auf sie aufzupassen, ihre Pflicht gewesen ist. Und das, was ihnen bekannt und vertraut gewesen ist. Ungläubigkeit wäre auch eine mögliche Reaktion gewesen. Doch die Hirten reagieren anders: Sie überwinden ihre

Angst, sind bereit, sich auf Neues einzulassen, wenn das auch bedeutet, Altes hinter sich zu lassen; glauben den Worten der Engel und möchten sich selbst ein Bild machen.

Auch uns wird die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes verkündet. Jedes Jahr wieder. Und wie reagiere ich darauf: Verkündigung – und was dann? Ein nettes Fest aus längst vergangener Zeit, das mit meinem Leben nichts zu tun hat? Oder würde ich mich schon gern darauf einlassen, doch der Alltag mit seinen Pflichten lässt keinen Platz? Oder mache ich es wie die Hirten: Versuche Altes hinter mir zu lassen, wage Neues, will mir selbst ein Bild machen, was es mit Gott und dem Glauben an ihn auf sich hat?





Kikeriki

Weihnachtsbriefe: Wunsch und Dank

Vielleicht habt ihr auch schon einmal einen Wunschzettel zu Weihnachten geschrieben. Wunschzettel gibt es schon seit vielen Jahrhunderten. Früher hießen sie „Weihnachtsbriefe“. Und mit Wünschen hatten die nichts zu tun. Es waren vielmehr Briefe der Kinder an ihre Eltern und Paten, in denen sie sich bedankten und für die Eltern um Gottes Segen baten. Erst später wurden der Dank und die Segensbitte von den Kinderwünschen verdrängt. Wobei: Warum macht ihr nicht einfach beides auf eurem Wunschzettel? Nennt eure Wünsche, bedankt euch zum Beispiel bei den Eltern und schreibt auch ein paar Worte an den lieben Gott. Um den geht es ja schließ-

lich an Weihnachten. Genauer gesagt, um die Geburt seines Sohnes. Oder etwas anders gesagt: Darum, dass sich Gott in seinem Sohn den Menschen schenkt. Aus Liebe. Deshalb schenken wir uns auch etwas untereinander und werden beschenkt. Und versuchen die nicht zu vergessen, denen es nicht so gut geht. Das wünscht sich der liebe Gott: Dass wir füreinander da sind und uns gegenseitig helfen.



WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

Pfarrer Andreas Jaster

Büro Monika Höfig

Telefon: 03431 / 710316

Telefax: 03431 / 710321

Internet: www.kath-kirche-doebeln.de

E-Mail: pfarramt@kkirche-doebeln.de

Unser Pfarrbüro in Döbeln hat für Sie geöffnet:

Montag: 08:00 – 11:00 Uhr

Dienstag: 08:00 – 11:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 11:00 Uhr 13:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 – 16:00 Uhr

Kirchgeld bzw. Spenden für die Gemeinde können eingezahlt werden auf das Konto der Pfarrei St. Paulus:

Sparkasse: IBAN: DE29 8605 5462 0035 0018 14

BIC: SOLADES1DLN

LIGA Bank IBAN: DE67 7509 0300 0008 2727 27

BIC: GENODEF1M05

Unsere Filialkirchen

Heilig Kreuz Roßwein

Südstraße 13

04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim

Schillerstraße 14

04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig

Gartenstraße 16

04703 Leisnig

St. Raphael Colditz

Schulstraße 18

04680 Colditz

Pfarrer Andreas Leuschner in Leisnig

Telefon: 034321 / 696386

Handy: 0176 / 96018987

Internet: www.kath-kirche-doebeln.de

E-Mail: aleuschner1@web.de

Pfarrer im Ruhestand

Klaus Orland, Pfr. i.R. in Döbeln

Telefon: 03431 / 710320

Hubert Schuster, Pfr. i.R. in Waldheim

Telefon: 034327 / 91994